I.N. 28151

Grätz den 25t Juny 50.

5195.

Hochzuverehrender Herr!

Da der von mir geschriebene Aufsatz „das Theater Gesetz" welcher Ihnen durch Herrn v. Wagner übergeben wurde, und in der Theater-Zeitung vom 15t Mai abgedruckt ist, vielen Anklang fand; so nehme ich mir die Freiheit, beiliegenden Aufsatz mit der Bitte um gütige Aufnahme einzusenden, und ersuche, denselben nöthigen Falls nach eigener Ansicht zu kürzen.
Ich wollte denselben als Broschüre auf meine Kosten drucken lassen, aber auf diese Art hätte derselbe nicht die gewünschte Verbreitung gefunden; und da ich überzeugt bin, daß Sie Alles, was einer Verbesserung des Theaterwesens betrifft, fördern, so glaube ich, daß Sie denselben auch bald einen Platz in Ihrem viel und gern gelesenen Journal freundlichst einräumen. Ich will mich nicht zum Verfechter der Statuten eines Theater-Vereins aufwerfen; sondern ich wollte nur die Möglichkeit darthun, „daß ein solcher längst gewünschter Verein, mit kleinen Opfern ins Leben treten kann, wenn einige Mitglieder in Wien sich mit Eifer an die Spitze des Unternehmens stellen. Sollten meine wohlgemeinten Andeutungen etwas dazu beitragen, so ist mein Zweck erreicht.
Hochachtungsvoll

Ihr Schaffer

ergebener Eduard Raentz

WIENER-STADTBIBLIOTHEK